



Presseschau vom 04.05.2019

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondentT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Außer der Reihe -Lesetipp:

Russland im Visier: Nato-Krieg 1999 gegen Jugoslawien nur „Türöffner“ <https://sptnkne.ws/mu8v>

abends/nachts

dnrailway.ru: Im Vorfeld des Tages des Sieges

Am 3. Mai gab es bei der Donezker Eisenbahn eine Festveranstaltung zu Ehren des 74. Jahrestags des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg. Veteranen der Eisenbahn besuchten das Museum für Geschichte und Entwicklung der Bahn, wo man ihnen von den heldenhaften Taten der Arbeiter der stählernen Magistralen im Krieg erzählte und ihnen die Raritäten von Exponaten zeigte. Nach dem Rundgang wurden die Veteranen zu einem festlichen Beisammensein geladen und bekamen Geschenke zur Erinnerung. Es begrüßten sie der Hauptingenieur und Vertreter des Generaldirektors der *Donezker Eisenbahn*, Alexandr Petrenko und der Vorsitzende der Eisenbahnergewerkschaft, Sergej Lesowoj. „Der Tag des Sieges ist ein besonderer Feiertag“, wandte sich Petrenko an die Anwesenden. „Es ist die Möglichkeit, denen Ehre zu erweisen, die uns mit ihren sagenhaften Leistungen die Freiheit zurückerobert haben. Der eine kämpfte an vorderster Front, ein anderer arbeitete im Hinterland und tat sein möglichstes für den Sieg. Der Beitrag der Eisenbahner zum Sieg ist kaum überzubewerten und wir werden uns ihres Heldentums und ihrer Tapferkeit stets erinnern. Im Namen der Führung der Donezker Eisenbahn und meiner selbst möchte ich Ihnen zutiefst für die Arbeit zum Wohl unserer Bahn danken, beglückwünsche Sie zum

bevorstehenden Tag des Sieges und wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen Frieden und alles Gute.”

Frieden und stabile Gesundheit wünschte den Anwesenden der Gewerkschaftsvorsitzende Sergej Lesowoj. „Heute möchte ich Ihnen einen 'friedlichen Himmel über dem Kopf' (Redensart, Anm. d. Übers.), noch mehr heitere Tage, gute Gesundheit und ein langes Leben wünschen”, sagte er. „Wir danken Ihnen für Ihre unschätzbaren Errungenschaften!”

Für ihre langjährige, tadellose Mitarbeit, hohes fachliches Können und die aktive Teilnahme daran, die junge Generation auf ein hohes Niveau zu bringen, erhielten acht Pensionäre zum Tag des Sieges Ehrenurkunden des staatlichen Unternehmens. Die Vorsitzende des Verbandes der Veteranen des Krieges und der Arbeit der Donezker Eisenbahn, Tatjana Suprunowa, überreichte der Führung der Bahngesellschaft und der Gewerkschaft *Profdonshel* Dankschreiben. „Im Namen aller zehntausender Veteranen der Donezker Magistrale und aller hier Anwesenden möchte ich unserer Führung für die Wärme und Aufmerksamkeit, die sie den Pensionären zuteil kommen lässt, danken”, sagte Tatjana Suprunowa. „Sie haben stets ein offenes Ohr für unsere Probleme und helfen, sie zu lösen.”

Bei dem Zusammensein tauschten die Veteranen Erinnerungen aus und sprachen über die Gegenwart. Solisten des Hauses der Wissenschaft und Technik der Bau- und Betriebsverwaltung (SMEU) Ilowajsk traten mit Liedern aus der Kriegszeit auf.

vormittags:

lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden **dreimal** die Positionen der Volksmiliz der LVR beschossen. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit. Beschossen wurden die Gebiete von **Solotoje-5, Kalinowo-Borschtschewatoje und Losowoje**.

Geschossen wurde mit 82mm-Mörsern, Granatwerfern und Schusswaffen.

Dnr-sckk.ru: Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feueinstellung für den Zeitraum vom 3. Mai 3:00 Uhr bis 4. Mai 3:00 Uhr

Die Vertretung der Donezker Volksrepublik im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: in den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feueinstellung von Seiten der bewaffneten Formationen der Ukraine 7. Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse; Anm. d. Übers.).

In der Beschusszone von Seiten der BFU befanden sich die folgenden Bezirke/Ortschaften: **Mineralnoje, Wesjoloje, Spartak, Shabitschewo, Dokutschajewsk.**

Opfer unter der Zivilbevölkerung oder Schäden an ziviler Infrastruktur wurden bisher nicht festgestellt.

Die Gesamtzahl der von den ukrainischen bewaffneten Formationen abgefeuerten Geschosse betrug 139.

In den vorangegangenen 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR abgefeuerten Geschosse 160.

Ab 01:01 Uhr am 8. März 2019 trat gemäß einer von der Minsker Kontaktgruppe erreichten Vereinbarung eine erneuerte Verpflichtung zur Einhaltung eines allumfassenden, nachhaltigen und unbefristeten Regimes der Feueinstellung, der „Frühlings“-Waffenstillstand in Kraft.

de.sputniknews.com: Erstmals seit 2017: Nordkorea feuert mehrere Kurzstreckenraketen ab – Südkoreas Militär

Nordkorea hat nach Erkenntnissen seines südlichen Nachbarn am Samstagmorgen erstmals

seit 2017 mehrere Kurzstreckenraketen abgefeuert. Diese seien von der Küstenstadt Wonsan in Richtung Osten geflogen, teilte das südkoreanische Militär mit.

Sie hätten dabei eine Strecke von 70 bis 200 Kilometer zurückgelegt. Gemeinsam mit US-Stellen würden nun Details des Vorfalls analysiert. Der Norden hatte zuletzt im November 2017 eine interkontinentale ballistische Rakete abgefeuert, meldet die Agentur Reuters.

Nordkorea wird wegen seines Atom- und Raketenprogramms international mit Sanktionen belegt. Das zweite Gipfeltreffen von Staatschef Kim Jong Un mit US-Präsident Donald Trump zur Lösung des Konflikts wurde im Februar ergebnislos abgebrochen. Die Spannungen verschärften sich seitdem wieder.

„Es scheint offensichtlich, dass Nordkorea wütend ist über den scheinbaren Mangel an Flexibilität in der Position der Trump-Administration zum Abbau von Sanktionen“, zitiert Reuters Harry Kazianis vom Institut Center for the National Interest.

Zuvor war berichtet worden, dass sich Südkoreas Präsident Moon Jae In mit Blick auf die bilateralen Beziehungen ungeachtet der festgefahrenen Verhandlungen im Streit um das Atomwaffenprogramm Nordkoreas optimistisch geäußert hatte. „Im Laufe der Jahre, in denen wir der Erklärung von Panmunjom folgen, werden wir auf der koreanischen Halbinsel einen unumkehrbaren Frieden erleben, in dem alle zusammen gedeihen“, sagte Moon am 27. April in Anspielung auf sein erstes Gipfeltreffen mit dem nordkoreanischen Staatschef Kim Jong Un in dem Grenzort vor einem Jahr.



<https://cdn2.img.sputniknews.com/images/31741/33/317413361.jpg>

Dnr-online.ru: Eine Brigade von Mitarbeitern der Jasinowatajer Abteilung für Stromversorgung des staatlichen Unternehmens „Donezker Eisenbahn“ führt **Reparatur- und Wiederaufbauarbeiten an der Unterstation „Sewernaja“** durch. Dies teilt heute, am 4. Mai, die Stadtverwaltung von Jasinowataja mit.

Die störungsbedingte Abschaltung des Objekts geschah gestern, am 3. Mai, infolge von Artilleriebeschuss von Seiten der BFU. 171 Verbraucher der Station Donezk-Sewernyj des Jasinowataja-Bezirks hatten keinen Strom.

Außerdem wurde das Dach einer technischen Einrichtung des Lokomotiven-Depots der Station Jasinowataja durch Splitter beschädigt.

de.sputniknews.com: **Washington provoziert Militärkonflikt mit Teheran – US-Experte**
Neue Sanktionsdrohungen seitens der USA werden nach Ansicht des Professors der Georgetown University Trita Parsi nicht nur den Ausstieg des Irans aus dem Atom-Deal bedeuten, sondern auch einen militärischen Konflikt mit Teheran zur Folge haben.

„Die (US-)Administration (Trump – Anm. d. Red.) will anscheinend den Iran dazu provozieren, aus dem Atom-Deal auszusteigen. Sie tun alles Mögliche, um den Iran um seine Vorteile aus dem Deal zu bringen“, sagte er in einem Interview mit der Nachrichtenagentur RIA Novosti.

„Und nun versuchen sie praktisch, den Verbleib (des Irans – Anm. d. Red.) in dem Abkommen zu verhindern“, so Parsi. Der Experte hatte 2002 die Nichtregierungsorganisation National Iranian American Council mitbegründet und mehrere Bücher verfasst, die den Beziehungen zwischen den beiden Ländern gewidmet sind.

„Sollte der Iran aus dem Deal aussteigen, wird (der Nationale Sicherheitsberater des US-Präsidenten) John Bolton wahrscheinlich die Situation in Richtung eines Militärkonflikts eskalieren lassen“, fügte Parsi hinzu.

Am Vortag hatte das Außenministerium Teheran vor einem Ausbau des iranischen Kernkraftwerks Buschehr, der über den bestehenden Reaktorblock hinausgeht, gewarnt und mit Sanktionen gedroht. Auch die Ausfuhr angereicherten Urans im Austausch gegen die Einfuhr von Uranerz könne sanktionierbar sein, hieß es. Teheran müsse seine Aktivitäten zur Urananreicherung einstellen.

Washington werde außerdem unterbinden, dass der Iran Schwerwasser, das er über die derzeitigen Grenzwerte hinaus produziert habe, speichere.

Zudem forderten die USA den Iran auf, gegenüber der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO) vollständige Rechenschaft über die früheren militärischen Dimensionen seines Atomprogramms abzulegen.

Die 5+1-Staaten (UN-Vetostaaten und Deutschland) und der Iran hatten 2015 ein historisches Abkommen über die Beilegung der jahrelangen Probleme um das iranische Atomprogramm erzielt. Die Parteien hatten den Gemeinsamen umfassenden Aktionsplan (JCPOA) beschlossen, dessen Erfüllung die wirtschaftlichen und finanziellen Sanktionen des UN-Sicherheitsrates, der USA und der EU gegen den Iran aufheben sollte.

Im Mai 2018 kündigte US-Präsident Donald Trump den Ausstieg aus dem Atom-Deal mit dem Iran an und erklärte, die USA würden alle Sanktionen wieder in Kraft setzen, die infolge des Abkommens aufgehoben worden seien. Die anderen Teilnehmer des Atom-Deals mit dem Iran befürworteten das Abkommen hingegen.

Dnr-online.ru: Heute nahm das Oberhaupt der DVR Denis Puschilin an der Eröffnungszeremonie des republikanischen Schießturniers von Soldaten, die bei der Verteidigung der Republik 2014-2019 verletzt wurden, teil. Der Wettkampf ist dem bevorstehenden Tag des Sieges gewidmet.

„Sehr geehrte Freunde! Ich bin froh, die Teilnehmer des Wettbewerbs zu begrüßen! Hier haben sich heute Menschen mit unbeugsamem Willen versammelt! Menschen, die täglich beweisen, dass ein Mensch, der auf sein Ziel zugeht, keine Hindernisse kennt, für ihn ist nichts unmöglich!

Für die DVR sind solche Wettkämpfe wichtig für die Integrationsprozesse. Heute sind hier Gäste aus der RF, und das ist ein deutliches Beispiel dafür, dass wir uns näher gekommen sind. Solche Wettbewerbe führen wir bereits zum dritten Mal durch, heute haben sich hier hochrangige Sportler versammelt. Ich bin überzeugt, dass heute alle – Teilnehmer und Zuschauer – großes Vergnügen haben werden! Dass der Stärkste siegt!“, sagte Denis Puschilin.

Das Republikoberhaupt unterhielt sich mit den Teilnehmern des Wettkampfes, erörterte Fragen der Arbeitsplatzvermittlung an ehemalige Soldaten, der Beteiligung unserer Sportler mit Handicap an Wettbewerben in der RF und anderes. ...

nachmittags:

de.sputniknews.com: **Russische und chinesische Matrosen absolvieren gemeinsames Rettungsmanöver**

Matrosen der russischen und der chinesischen Marine haben im Rahmen der gemeinsamen Übung „Marine-Kooperation 2019“ ein Schiff aus einer fingierten Notsituation gerettet, teilte am Samstag der Pressedienst des Militärbezirkes Ost der russischen Pazifikflotte mit. „Ein Geschwader hat bei einer simulierten Notsituation des Rettungsschiffes ‚Schandondao‘ Such- und Rettungsmaßnahmen durchgeführt. Nach einem Notsignal trafen ein russisches und ein chinesisches Schiff am Ort des Geschehens ein, um Hilfe zu leisten“, heißt es. Bei der Übung waren demnach auch Hubschrauber im Einsatz. Unter anderem wurden Notfall- und Rettungskräfte entsandt, um die Mannschaft des in Not geratenen Schiffes zu unterstützen. Nach Angaben des Pressedienstes waren Hubschrauber vom Typ Ka-27PS und Ka-27 der Luftwaffe der Pazifikflotte im Einsatz. Vonseiten Chinas nahmen Z-9C- und Z-9D-Hubschrauber an dem Manöver teil.

Dnr-online.ru: Am 4. Mai leisteten am Monument „Deinen Befreiern, Donbass!“ die ersten 78 Mitglieder der militärisch-patriotischen Bewegung „Junge Garde – Jungarmee“ einen feierlichen Eid auf die Treue zu ihrem Volk. Der oberste Kommandeur, das Oberhaupt der DVR Denis Puschilin, überreichte den Jungarmisten der Republik die Fahne dieser gesellschaftlichen Organisation. Bei der Zeremonie des feierlichen Eides waren Ehrengäste und die Eltern der Jungarmisten anwesend.

„Ich gratuliere euch zu diesem feierlichen Tag! Für Jeden von euch ist das heute ein sehr wichtiges Ereignis – er legt einen Eid auf die Treue zur Heimat und zum Volk der Donezker Volksrepublik ab! Ich bin überzeugt, dass dieser Tag einer der wichtigsten Momente eures Lebens bleiben wird. Ihr seid schon nicht mehr nur junge Bürger der DVR, ihr seid Jungarmisten! Dieser Titel muss mit Ehre getragen werden. Schon in wenigen Tagen werdet ihr in einem feierlichen Marsch auf der Parade zum Tag des Sieges gehen, in einer Kolonne mit den Helden, die schon mehr als einen Kampf bestanden haben. Ich glaube, dass ihr dem hohen Titel der Jungarmisten keine Schanden machen werdet und mit Ehre alles ausführen werdet, was euch die Heimat befiehlt! Ihr habt einen schwierigen Weg gewählt, und ihn zu gehen ist eine Sache der Ehre!“, erklärte das Oberhaupt der DVR.

Der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Wladimir Bidjowka sagte, dass in vielen Ländern jetzt versucht wird, die Geschichte umzuschreiben. „Ich meine, dass eine der hauptsächlichen Aufgaben der Jungarmisten ist, die historische Wahrheit zu verteidigen, zu zeigen, wie man seine Heimat wirklich lieben muss, ihr Nutzen bringen, die Schwächeren schützen, ein erfolgreicher und würdiger Bürger unserer Republik sein! Ich bin überzeugt, dass ihr jedes Wort des Eides, den ihr heute leistet, erfüllen werdet“, sagte er.

Der Leiter der Abteilung für soziale Unterstützung von Soldaten im Ruhestand und für patriotische Erziehung beim Oberhaupt der DVR Wladimir Kononow unterstrich, dass heute für die Jungarmisten ein historischer Tag ist. „Der von euch gewählte Weg ist sehr ehrenvoll. Ihr seid unsere Zukunft! Wir habt das getan, was viele Erwachsene nicht tun können. Ich bin stolz, dass ich mich heute hier befinde – bei euch!“, sagte er.

Ein Geleitwort und einen Glückwunsch zur Eidesleistung der ersten Jungarmisten sprach der Teilnehmer der Kämpfe im Großen Vaterländischen Krieg, der Teilnehmer am Durchbruch durch die Blockade von Leningrad Gusman Safin.

Dann gingen die Jungarmisten in einem feierlichen Marsch am Denkmal „Deinen Befreiern, Donbass!“ vorbei.

Die gesellschaftliche Organisation „Militärisch-patriotische Bewegung „Junge Garde – Jungarmee“ wurde am 5. April 2019 auf einer Konferenz in Donezk gegründet. Es ist eine selbstorganisierte, nichtkommerzielle Vereinigung, die auf Initiative von Bürgern gegründet wurde und ihre eigene Satzung hat. Die gesellschaftliche Organisation fördert die

Entwicklung, die Vervollkommnung der Persönlichkeit, die Anhebung des Prestiges und der Autorität des Militärdienstes in der Gesellschaft, den Erhalt und die Weiterführung patriotischer Traditionen.

Hauptsächliche Arbeitsgebiete der Bewegung sind die Organisation der Arbeit zu technischen und militärischen Themen, Sport, die Durchführung von heimatkundlichen Exkursionen, militärsportlichen Wettkämpfen, Militärübungen, Spielen,... Veranstaltungen zu Gedenktagen der Republik, Ereignissen in der Geschichte des heimatlichen Gebietes, zu Ruhmes- und Kampftraditionen der Armee. Mitglieder können Einwohner der DVR im Alter von 8 bis 35 Jahren auf freiwilliger Grundlage werden.



https://dan-news.info/wp-content/uploads/2019/05/dan-news.info-2019-05-04_13-11-10_619527-un_armia_dnr_040519-5-1.jpg

de.sputniknews.com: **„Rachefeldzug“ gegen Poroschenko in Vorbereitung – Medien**

Eine Strafverfolgung des noch amtierenden Präsidenten Petro Poroschenko und seines engsten Umfeldes will laut der stellvertretenden Chefredakteurin des ukrainischen Portals „Strana.ua“, Swetlana Krjukowa, ein einflussreicher Personenkreis in der Ukraine erreichen. Diese „informelle Gruppe“ habe infolge der Präsidentschaft Poroschenkos „gelitten“ und versuche nun, einen „Rachefeldzug“ gegen den 53-Jährigen und seine engsten Mitarbeiter anzuzetteln, teilte Krjukowa mit.

Der Journalistin zufolge verfügt der besagte Personenkreis über ausreichende „intellektuelle und finanzielle Ressourcen“. Sie hätten bereits große Privat- und Wirtschaftsdetekteien angeheuert, die Informationen über die Inlands- und Offshore-Konten sowie über den Immobilienbesitz von Poroschenko in Erfahrung bringen sollen.

„Es sind Leute, die verstehen, wie das ukrainische Justizsystem arbeitet...all diese Intrigen, Vereinbarungen, in denen jeder untergehen kann. Und ohne Rücksicht darauf und auf die Entscheidungen des (gewählten Präsidenten der Ukraine, Wladimir Selenski – Anm. d. Red.) wollen diese Personen ihre Kampagne gegen Poroschenko führen und diesen ins Gefängnis bringen“, so Krjukowa.

Sie betonte auch, dass Selenski, der während der Regierungsperiode Poroschenkos „von der Staatsmacht nicht beleidigt wurde“, nicht zu diesem Personenkreis gehöre.

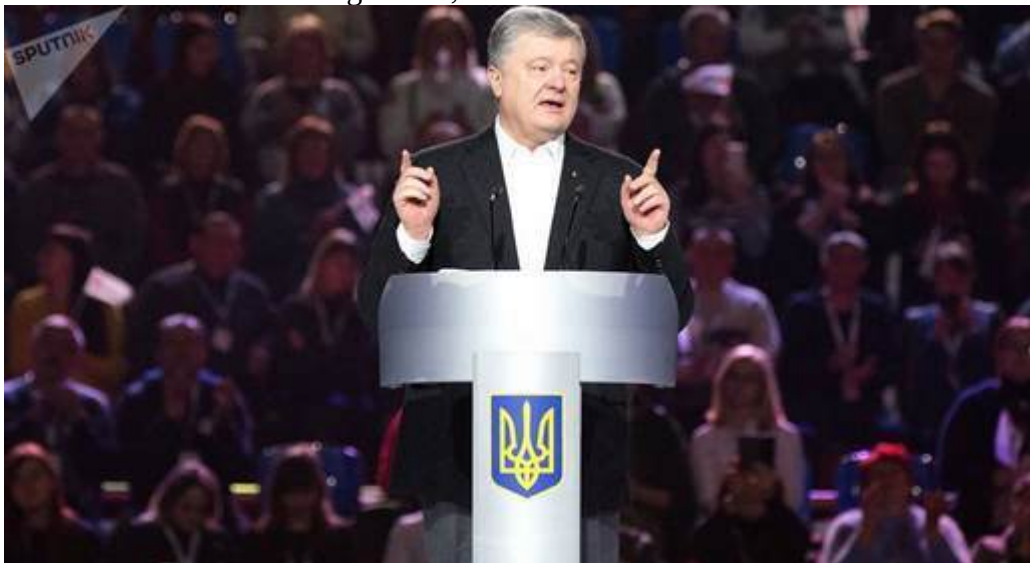
Am vergangenen Montag wurde berichtet, dass Selenskis Wahlstab die Forderung eines ukrainischen Journalisten nach einem Ausreiseverbot für das amtierende ukrainische

Staatsoberhaupt und seines engsten Umfeldes unterstütze.

Gegenwärtig prüft das Kiewer Bezirksverwaltungsgericht einen von dem Journalisten Alexander Dubinski des ukrainischen TV-Kanals „1+1“ kürzlich eingereichten Antrag, der ein Ausreiseverbot für Poroschenko und für diverse andere ukrainische Beamte innerhalb eines Jahres nach den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen vorsieht.

In einem Kommentar dazu auf der Facebook-Seite von Selenski heißt es: „Bei jedem kriminellen Fall findet sich immer eine würdige Antwort.“

Poroschenko hatte sich allerdings stets bemüht, den Eindruck zu erwecken, dass er nicht vorhabe, die Ukraine - im Fall einer Niederlage bei der Stichwahl um das ukrainische Präsidentenamt – zu verlassen. Stattdessen hatte er vor dem Ausgang der Stichwahl erklärt, die Opposition im Parlament stellen zu wollen, falls er bei der Stichwahl verlieren sollte. Die Stichwahl um das Präsidentenamt in der Ukraine fand am 21. April statt. Der 41-jährige Polit-Einsteiger Wladimir Selenski kam auf 73,22 Prozent der Stimmen. Amtsinhaber Petro Poroschenko erreichte lediglich 24,45 Prozent.



<https://cdn2.img.sputniknews.com/images/32424/95/324249593.jpg>

abends:

de.sputniknews.com: **Absichtlicher Zynismus? Nato simuliert russischen Angriff am 9. Mai**

In wenigen Tagen beginnt ein Nato-Großmanöver, bei dem ein Angriff Russlands auf einen Mitgliedstaat und die Reaktion der Allianz darauf simuliert werden soll. Das Besondere an der Übung: Sie beginnt am 9. Mai – dem Tag, an dem die Sowjetunion 1945 den Sieg über Nazi-Deutschland verkündete und der seitdem in Russland als Nationalfeiertag begangen wird.

Die sechstägige Großübung „Crisis Management Exercise“ (CMX) soll im Nato-Hauptquartier und in den Verteidigungsministerien der Mitgliedstaaten stattfinden, heißt es auf der Webseite der Militärallianz. Dies sei die 22. solche Übung seit 1992.

Ziel des Manövers sei sicherzustellen, dass die Nato bei einem Bündnisfall schnell entscheidungs- und handlungsfähig sei. Die Planer sollen deswegen ein Drehbuch entworfen haben, das eine mögliche Aggression Russlands gegen die Nato in verschiedenen Stufen skizziert.

In Deutschland nimmt nach Angaben von „Spiegel Online“ (SPON) das Wehressort in Berlin als symbolische Vertretung der Bundesregierung an der Übung teil. Dort soll auch die Einbindung des Bundeskabinetts und des Parlaments bei einer möglichen Mobilisierung der Bundeswehr simuliert werden.

Parallel zur Nato-Übung wollen die deutschen Behörden laut SPON auch ihre

Zusammenarbeit im Krisenfall erproben. So sollen im Zuge der militärischen Aggression auch zwei Cyberangriffe und ein Terroranschlag in Deutschland simuliert und die Reaktion der Behörden getestet werden.

Der Tag des Sieges am 9. Mai ist ein gesetzlicher Feiertag in Armenien, Aserbaidshan, Georgien, Guernsey, Jersey, Kasachstan, Kirgistan, Moldawien, Russland, Serbien und in Weißrussland. Die gesamte Zahl der sowjetischen Todesopfer im Zweiten Weltkrieg wird auf 27 Millionen geschätzt.

de.sputniknews.com: **Berlin, Paris und London kritisieren US-Sanktionen gegen Iran**
Deutschland, Frankreich und Großbritannien haben in einer gemeinsamen Stellungnahme Kritik an den US-Sanktionen gegen den Iran geübt, meldet am Samstag die Nachrichtenagentur Reuters.

„Wir nehmen mit Bedauern und Sorge die Entscheidung der USA zur Kenntnis, Ausnahmen in Bezug auf den Ölhandel mit dem Iran nicht zu verlängern“, zitiert die Agentur die vom britischen Außenministerium am Samstag veröffentlichte Erklärung der drei europäischen Staaten.

Auch die von den USA erklärten Einschränkungen der internationalen Zusammenarbeit mit dem Iran im Bereich der Nukleartechnik stoßen laut der Erklärung auf Kritik.

Die USA wollen mit den Sanktionen einen Stopp der Uran-Anreicherung im Iran erzwingen, so Reuters. Die islamische Republik erklärte jedoch, weiterhin gemäß dem internationalen Atomvertrag von 2015 die Anreicherung fortzusetzen.

Am Freitag hatten die USA den Druck auf den Iran erhöht, indem sie unter anderem drohten, ab Samstag könnten internationale Hilfen beim Ausbau des Atomkraftwerkes Buschehr mit Strafen belegt werden. Auch Ausnahmen bei niedrig angereichertem Uran sollen nicht mehr gelten. Bisher ließen die USA die Weiterverarbeitung des Materials in Russland zu.

Vergangene Woche hatten die USA erklärt, die Ausnahmen von Sanktionen gegen Importeure iranischen Öls würden am 1. Mai auslaufen. ...